

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Der Upstalsboom

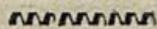
Jever, 1.1819 - 2.1819[?]

XL. Räthsel.

urn:nbn:de:gbv:45:1-5329

XI.

R ä t h s e l.



Wohl fehlen mir des Lebens inn're Kräfte,
Durch welche sich der Geist so wirkend zeigt;
Doch ohne Leben üb' ich die Geschäfte,
Durch die der Erdenmensch zu Göttern steigt.

Dein Ohr vernimmt bedeutungsvolle Worte,
Ich höre nicht, und doch entgegn' ich wahr;
Du siehst mich gehn von dem zu jenem Orte,
Doch weiß ich nicht, ob hier, ob dort ich war.

Nur fremde Kräfte geben mir Bewegung,
Und fremder Geist nur denkt und spricht durch mich;
Ich fühle nicht des Fremden Seyn und Regung,
Ich bin, und bin nur Schein, — so täusch' ich dich.

Nicht Mensch bin ich, doch hab' ich viele Brüder,
Die Götterhand zu edlen Menschen schuf;
Zur Erde senkt ihr todtes Aug' sich nieder,
Dem Geiste tönet nie des Geistes Ruf.

Was meinen Werth erhöht, entabelt Jene;
Der Mensch soll mehr, als ich begehre, seyn, —
Empfinden soll er, lieben jedes Schöne,
Und edel handeln, nicht ein Spielwerk seyn.

XLI.

Die Winterfreuden.

(Eine Schulszene.)

Nun, da sind wir ja Alle wieder in unserer Schule bey einander, meine Lieben! So redete der Schulmeister Ernst, ein ehrwürdiger Greis, freundlich zu seinen Kindern, als nach geendigten Weihnachtsferien der Unterricht wieder seinen Anfang nehmen sollte, und die Schüler und Schülerinnen sich in der heitern Schulstube versammelt hatten. Aus aller Augen lächelte ein freundlicher Morgenruß dem theuren Lehrer entgegen, den Alle als Vater liebten und gerne Vater nannten, und es durchstrahlte das Zimmer ein lieblicher Lichtglanz der aufgehenden Sonne.

Da trat der fromme Greis zur Hausorgel, welche bey einer Verloosung dem Schulmeister zu-